



Verbraucher telegramm

Tariffa Associazioni Senza Fini di Lucro POSTE ITALIANE S.p.a. Spedizione in A.P. D.L.353/2003 (conv. in L.27/02/2004 n.46) art. 1 comma 2, DCB Bolzano Taxe Percue



**Gesucht:
Haushaltsmanager**

Seite 4



**Strompreis-
Vergleich**

Seite 5



**Energie-
Checkkarte**

Seite 5



**Urlaubsgutscheine
des Staates**

Seite 6

Verbraucherschutz stärken

Ärger mit Handwerkern oder Kaufleuten? Von den Banken abkassiert? Ungerechtfertigt zur Kassa gebeten? Für dumm verkauft und abgezockt? Mitglieder der Verbraucherzentrale Südtirol haben im Streitfall bessere Chancen und geben dem Verbraucherschutz Gewicht. Als Interessensvertretung von Verbraucher-Anliegen geht die VZS jetzt in die Offensive und wirbt neue Mitglieder.

Hatten Sie heute bereits eine dieser lästigen Werbeanruferinnen in der Leitung? Oder kam eines Ihrer Kinder mit der überzogenen Rechnung seines Internet- oder Mobiltelefonanbieters nach Hause? Die gute Nachricht: Sie sind nicht allein! Die schlechte Nachricht: Dieses Anbieterverhalten kostet Zeit, Nerven und Ihr Geld. Hier setzt der Verbraucherschutz an. Seine Absicht: Die wirtschaftlichen Interessen der VerbraucherInnen wahren, d.h. ihre Position und ihre Rechte stärken.

Die Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) vertritt Verbraucherinteressen und hilft bei Rechtsproblemen in Fragen des privaten Konsums. Sie ist eine der 17 auf gesamtstaatlicher Ebene anerkannten Verbrauchervereinigungen und hat dadurch Verbandsklagebefugnis. Getragen wird sie von **acht** auf Landesebene tätigen **Verbraucherschutzvereinen** (Adiconsum - SGB-CISL, Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein, ASGB-Konsumentenschutz, Berufsgemeinschaft der Hausfrauen, Ekokonsum - AGB-CGIL, Katholischer Verband der Werktätigen, Ökoinstitut und Südtiroler Gesellschaft für Gesundheitsförderung SGGF), außerdem von derzeit rund 8.000 Einzelmitgliedern.

Dabei stützt sich die VZS auf die drei Pfeiler **Information, Beratung und Konsumentenbildung**. Vor Betrug und Schwindel zu schützen, einen sinnvollen Konsum und einen gesunden und gerechten Wettbewerb zu fördern, das sind die wichtigsten Ziele. Be-

raten wird zu Themen wie Recht (Kaufrecht, Werkverträge, Dienstleistungsverträge), Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Bauen und Wohnen, Condominiumsangelegenheiten, Ernährung, grenzüberschreitender Verbraucherschutz.

Die VZS ist ein überwiegend mit **öffentlichen Mitteln** sowie durch **Mitgliedsbeiträge** und **Kostenbeteiligungen** finanzierter gemeinnütziger Verein. Um die Unabhängigkeit der Arbeit zu wahren. Mit einem höheren Anteil an Eigenfinanzierung durch die VerbraucherInnen kann die VZS den wachsenden Aufgaben noch besser nachkommen.

Werden auch Sie jetzt Mitglied!

Vorteile einer starken Verbraucherschutzorganisation

- + **für Mitglieder:** Fachberatung, Rechtsschutz für die ganze Familie, regelmäßige Information mit Vergleichen, Tests, Übersichten, Kurznews
- + **für alle:** unabhängige Verbraucherinformation, -beratung und -bildung; ein starkes Sprachrohr, Interessensvertretung gegenüber Politik und Wirtschaft
- + **für seriöse Unternehmen:** informierte KundInnen, kompetente Partner
- + **für die öffentliche Verwaltung:** Übernahme von Kontrollaufgaben am Markt und bei den öffentlichen Diensten; Schiedsrichterassistenz;
- + **für die Justiz:** Entlastung durch Schlichtungen einerseits und durch mündige BürgerInnen andererseits



Gerettet! In salvo!

mit dem Sicherheitspaket:

- 1 Fachberatung oder 1 Versicherungs-Check oder 1 Wassertest
- Rechtsschutzpolice für die gesamte Familie
- monatliche Info-Zeitschrift
- für 29,00 € jährlich

Werde auch du Mitglied!

con il pacchetto sicurezza:

- 1 consulenza o 1 check assicurativo o 1 test dell'acqua
- polizza tutela legale familiare
- mensile d'informazione
- a 29,00 € annui

Aderisci anche tu!

Gewinn-Chance:

Wer innerhalb April **Mitglied** wird, nimmt an der Verlosung von 7 Lebensmitteleinkäufen im Wert von je 200 € teil

Premi:

chi aderisce entro aprile partecipa all'estrazione di 7 buoni da 200 € per l'acquisto di prodotti alimentari

Unsere Kraft = deine Stärke!
Il nostro sostegno = la tua forza!



Verbraucherzentrale Südtirol
Centro Tutela Consumatori Utenti
Bozen, Bolzano - Tel. 0471 975597
www.verbraucherzentrale.it
www.centroconsumatori.it

Das Plakat zur Mitgliederaktion 2010

Gewinn-Chance:
Wer innerhalb April Mitglied wird, nimmt an der Verlosung von 7 Lebensmitteleinkäufen im Wert von je 200 Euro teil!



INTERVIEW

Walther Andreus (Jahrgang 1961) aus Margreid im Unterland ist der Geschäftsführer der VZS. Von Anfang an, d.h. seit 1994.

Warum geht die VZS jetzt in die Offensive und wirbt neue Mitglieder?

Wir leisten als VZS einen wesentlichen sozialen Beitrag in unserer Gesellschaft. Wir können und dürfen es uns bei allen bestehenden Sparzwängen nicht leisten, diesen Beitrag der Orientierung und Kontrolle zu vernachlässigen. Daher wenden wir uns zur Stärkung der VZS direkt an die BürgerInnen. Sie haben es in der Hand, eine nur ihnen verpflichtete Organisation zu unterstützen.

Was kennzeichnet die Arbeit der VZS?

Wir erarbeiten immer wieder neue Instrumente und Hilfen, um mündigen KonsumentInnen ihren Alltag zu erleichtern: So schaffen wir mit unserem online-Haushaltsbuch den Familien einen Überblick über ihre finanzielle Situation. Zum Umgang mit dem Geld werden Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt, wir haben auch den Leitfaden „Verantwortlich anlegen“ herausgebracht. Er kann online bei uns bezogen werden. Neben der Aufwertung wirtschaftlicher Kompetenzen der Familien versuchen wir auch die Spekulation zu unterbinden, den Wettbewerb anzukurbeln, Produkte und Dienstleistungen vergleichbar zu machen usw. Unsere Vision ist der mündige Konsument, die mündige Konsumentin. Sie bringen ihre Bedürfnisse zum Ausdruck, verwenden die angebotenen Informationen, spielen aktiv ihre Rolle als Steuerungsinstrument des Markt- und Gesellschaftsgeschehens.

Wo drückt derzeit der Schuh bei den Südtiroler VerbraucherInnen?

In vielen Fällen sind VerbraucherInnen schlichtweg überfordert, denn die Komplexität der Märkte ist mit der Liberalisierung und Globalisierung gestiegen. Dies wird nicht nur bei den Telekommunikationsmärkten deutlich, auch bei der Entwicklung des derzeit heiß umkämpften Strommarkts (siehe S. 5). Derzeit kämpfen wir aber auch gegen den Ausverkauf von öffentlichen Versorgungsdiensten, gegen Wucherzinsen der Banken, überhöhte Zahnarztrechnungen, unfaire Geschäftspraktiken, übertriebene Parkgebühren, unseriöse Beleihungen der Entlohnung, bemühen uns um Preisvergleiche und um kurze Vormerkzeiten im Gesundheitsdienst. Erstmals konnten im vergangenen Jahr mehr als 50.000 KonsumentInnen-Kontakte verzeichnet werden. Damit sind wir zur ersten Anlaufstelle für verbrauchernahe Probleme geworden.



VORWORT

Der Vorstand der Verbraucherzentrale Südtirol (v.l.n.r.): Maurizio Albrigo (Vorsitzender), Martin Wieser (Vorstandsmitglied), Heidi Rabensteiner (Vizevorsitzende), Maria Federspiel (Vorstandsmitglied), es fehlt Alfred Ebner (Vorstandsmitglied)

Verbraucherzentrale auf Erfolgskurs

Überall dort, wo Firmen gegen Gesetze und Vorschriften verstoßen, ihre Marktmacht sowie die Unwissenheit und Unerfahrenheit der VerbraucherInnen ausnutzen, um diesen das Geld aus der Tasche zu ziehen, wo durch Gesetzeslücken den „kleinen Leuten“ ihre Rechte streitig gemacht werden, dort wird die VZS tätig. Weil die unabhängige Beratung, Information, Interessensvertretung und Bildung ihre Kernaufgaben sind. Gemeinnützigkeit, Verbesserung der Lebensqualität, kritischer Konsum – das sind Werte und Ansätze, die unsere heutige Arbeit prägen und auch den Weg in die Zukunft vorzeichnen. Mit Sicherheit.

Der Vorstand der VZS

Kurze Geschichte der VZS: eine Chronologie

- 1992: Das Land schafft den gesetzlichen Rahmen zur Gründung einer Verbraucherzentrale durch das Landesgesetz Nr. 15
- 1993: Gründung der VZS als Dachverband von Vereinen, die auf Landesebene im Verbraucherschutz tätig sind
- 1994: Tätigkeit aufgenommen; 3 MitarbeiterInnen in der Bozner Zwölfmalgreinerstr. 11
- 1995: Schlichtungsstelle eingerichtet; erste 15 Musterprozesse erfolgreich
- 1996: Eurocons (EVZ) eröffnet; Bozen ist anfänglich italienischer Hauptsitz
- 1998: erstes Konsumentenschutzgesetz in Italien; VZS wird Einzel-Mitgliederverein
- 2000: Internetportal www.verbraucherzentrale.it geht in Betrieb
- 2005: ein neuer Verbraucherschutzkodex (Gesetzesvertretendes Dekret Nr. 206) wird verabschiedet und erleichtert die Arbeit der VZS
- 2006: Handbuch zum Verbraucherschutz der VZS in 80.000 Haushalten verteilt
- 2008: VZS hat Außenstellen in allen wichtigen Bezirken Südtirols; Beauftragung durch die Trentiner Landesregierung, eine Verbraucherberatungsstelle in Trient aufzubauen und zu führen
- 2009: Mit 30 MitarbeiterInnen und 50.000 Ratsuchenden ist die VZS als Dienstleister nicht mehr wegzudenken; das Online-Haushaltsbuch wird zu einem Renner (siehe S. 4)
- 2010: VZS beginnt erstmals mit aktiver Mitgliederwerbung und legt Leistungspaket für Mitglieder auf.

Ganz persönlich: Wie kommt Walther Andreus zur Verbraucherzentrale?

Ich habe die Berufsschule besucht und mich zum Kellner und zum Hotelsekretär ausbilden lassen. Dann habe ich eine Zeitlang im Gastgewerbe gearbeitet. Nach dem Militärdienst fand ich Anstellung beim ASGB. Dort war ich 15 Jahre lang Sekretär bei der Fachgewerkschaft Holz, Bau, Industrie und Handwerk und habe das Bezirksbüro in Neumarkt aufgebaut. Ein Praktikum beim Österreichischen Gewerk-

schaftsbund in Wien öffnete mir die Augen für viele Missstände, andererseits auch Chancen. Innerhalb der Gewerkschaft hatte ich die Möglichkeit, Konsumentenberatung anzubieten. Der Weg zur 1993 gegründeten VZS war fast schon vorgezeichnet.

Der mündige Konsument

INTERVIEW



Der Lockvogel Preis

„Ich bin kein Schnäppchenjäger, kaufe aber preisbewusst ein.“ Interview mit dem Rektor der Freien Universität Bozen, Professor Walter Lorenz.

Ganz spontan: Was fällt Ihnen zu „Verbraucherschutz“ ein?

Ich denke hauptsächlich an ein gutes Preis-Leistungsverhältnis. An die Tatsache, dass jemand sich um Preisbeobachtung kümmert und wir so als Konsumenten die Sicherheit haben, Produkte vorzufinden, die ihrer Werbung und Verpackung entsprechen. Auch betrachte ich

es als Aufgabe des Verbraucherschutzes, die Verfügbarkeit von Gütern zu garantieren: Dass es nicht zu Konzentration und Privilegien kommt und auf der Gegenseite, auch geografisch verstanden, zu einem Mangel.

Wo kaufen Sie Ihre Lebensmittel ein: im Discounter, im Supermarkt, im Tante-Emma-Laden, auf dem Wochen- oder Bauernmarkt, im Bioladen?

Ich schöpfe aus allen Möglichkeiten! Bei mir spielt der Zeitfaktor meist eine sehr wichtige Rolle und damit auch Ladenöffnungszeiten und der rasche Zugang zu einem Geschäft. Wenn ich Zeit habe, überleg ich zuerst was ich brauche und wähle dann den entsprechenden Ladentyp aus. Kleine spezialisierte Läden und Bauernmärkte finde ich persönlich am attraktivsten. Als „Ausländer“ in Südtirol finde ich geschlossene Geschäfte am Samstagnachmittag auch nach Jahren der Gewöhnung noch als Begrenzung.

Wie wählen Sie ein Produkt aus?

Ich bin zwar kein Schnäppchenjäger, aber ich kaufe sehr preisbewusst ein. Besonders für den eigenen Bedarf überwinde ich mich nur schwer, teure Produkte einzukaufen. Das hängt wohl damit zusammen, dass ich als Nachkriegskind aufgewachsen bin. Sonderangebote und -rabatte ziehen mich förmlich an.

Was ärgert Sie als Verbraucher?

Auch wenn ich günstige Angebote schätze, ärgert es mich, wenn ich merke, dass eine Ware unter ihrem Produktionspreis verkauft wird. Ebenso enttäuscht es mich, wenn in den Regalen Trauben und Birnen aus Südafrika vorzufinden sind, wenn wir hier selbst welche anbauen. Es gilt vermehrt auf regionale Produkte zu setzen und auf deren lokale Vermarktung.

Sind Sie jemals in eine „Verbraucherfalle“ getappt?

Ja, bei einem Internetkauf. Da bin ich zu spät draufgekommen, dass ich mich auf AGBs eingelassen hatte, die ich vorher nicht durchgelesen hatte. Rückgängig war die Transaktion dann nicht mehr zu machen.

Was betrachten Sie als Erfolg im Verbraucherschutz?

Wenn Bewusstseinsarbeit geleistet wird, d.h. wenn Aktionen gestartet werden wie das Verbrauchermobil, das in allen größeren Ortschaften und Tälern präsent ist und zu den Leuten hinausgeht, sie dort abholt wo sie sind, ihre Nähe sucht. Verhalten, auch Konsumverhalten, ändert sich, wenn Gewohnheiten gebrochen werden, und das gelingt am ehesten im unmittelbaren Kontakt mit den KonsumentInnen.

Prof. Dr. Walter A. Lorenz

Studium der Theologie an der Universität Tübingen. Studium der Sozialarbeit und Sozialpädagogik an der London School of Economics, University of London. In den 70er Jahren Sozialpädagoge beim Jugendsozialdienst im Hafengebiet Londons. Seit 1978 Universitätsdozent, zunächst in Irland. Tätig im Bereich Angewandte Sozialwissenschaften, speziell Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Seit 2001 Professor für angewandte Sozialwissenschaften an der Freien Universität Bozen/Fakultät für Bildungswissenschaften. Seit Oktober 2008 Rektor der Freien Universität Bozen.

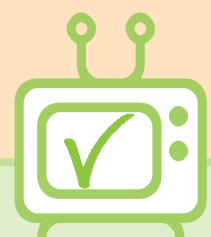
Verbraucherzentrale



Mitglied werden

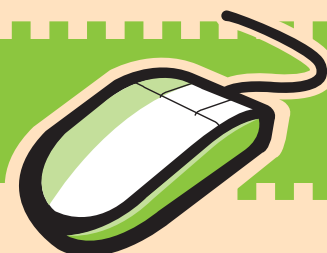
- ▶ **Wieviel kostet's?** 29 Euro für das laufende Kalenderjahr bis zum 31. Jänner des darauffolgenden Jahres. Der Mitgliedsbeitrag gilt automatisch für alle unter derselben Adresse wohnenden Familienmitglieder und kann jederzeit schriftlich gekündigt werden.
- ▶ **Wie beitreten?** Mit der Bezahlung des Mitgliedsbeitrags, entweder über Abbuchungsauftrag, Überweisung oder direkte Bezahlung in den Beratungsstellen der VZS (siehe Mitgliedsantrag in der Heftmitte).
- ▶ **Was krieg' ich dafür?** Ein Sicherheitspaket: 1 Fachberatung oder 1 Versicherungsscheck/Autoversicherungsscheck oder 1 Wassertest pro Jahr, eine Rechtsschutzpolice Privatleben Familie, die Zusendung von 11 Ausgaben der Monatszeitschrift „Verbrauchertelegramm“. Mitglieder können Fachberatungen aus folgenden Bereichen in Anspruch nehmen: Finanzdienstleistungen, Versicherung und Vorsorge, Telekommunikation, Ernährung, rechtliche Beratung im Bereich Bauen und Wohnen, technische Fachberatung im Bereich Bauen und Wohnen, Beratung in Kondominiums-Angelegenheiten, Beratung in grenzüberschreitenden Verbraucherfragen über das Europäische Verbraucherzentrum.
- ▶ **Welchen Vorteil hat der Abbuchungsauftrag?** Er ist gewöhnlich preisgünstiger, v.a. werden Unterbrechungen bei der Deckung der Rechtsschutzpolice durch pünktliche Zahlung leichter vermieden.

Verbraucherzentrale Südtirol
Zwölfmalgreinerstr. 2, 39100 Bozen,
Tel. 0471 975597
www.verbraucherzentrale.it



Südtirols neues
Verbraucherfernsehen online
www.verbrauchertipp.tv

Verbraucherinfos rund um die Uhr
www.verbraucherzentrale.it



Südtiroler Strompreise europaweit die teuersten



Der Strommarkt ist seit zweieinhalb Jahren liberalisiert: Der Wettbewerb zwischen den Anbietern steigt, die Preise beginnen zu sinken. Ein Überblick, mit einigen Unstimmigkeiten.

Seltrade ist nicht mehr der günstigste Anbieter in Südtirol, auch wenn das Angebot weiterhin interessant bleibt. Die Angebote von Edison Energia, E.ON Energia und Enel Energia SpA sind günstiger als jenes von Seltrade. Der andere lokale Anbieter, die Etschwerke AG, hat es nicht einmal für notwendig erachtet, seine Angebote für diesen Vergleich mitzuteilen.

Ausgangspunkt für den Vergleich ist der Tarif des geschützten Marktes, den im Moment noch über 90% aller Haushalte in Italien bezahlen. Laut Daten der Aufsichtsbehörde AEEG belaufen sich die jährlichen Kosten (inkl. Steuern) bei einem Verbrauch von 2.700 kWh für eine Familie mit Erstwohnsitz im Moment auf 439,08 Euro. Vergleicht man diesen Preis mit den Angeboten des freien Marktes (siehe Tabelle), zeichnen sich die Einsparmöglichkeiten ab: Mit dem Angebot „EdisonCasa“ von Edison Energia spart man 53,36 Euro pro Jahr; bei Seltrade spart eine Familie mit einem minderjährigen Kind 44,83 Euro pro Jahr (mit der Anzahl der Kinder in der Familie steigt auch die Ersparnis).

Völlig unverständlich ist, dass Seltrade nicht mehr der günstigste Anbieter in Südtirol ist. Herr und Frau Südtiroler müssen sogar tiefer in die Tasche greifen als ihre MitbürgerInnen in Europa: Laut Eurobarometer war im ersten Halbjahr 2009 der Strompreis vor Steuern in Italien und damit auch in Südtirol der absolut teuerste in ganz Europa; jener inklusive Steuern lag nach Dänemark und Deutschland an dritter Stelle. Trotz der an sich nicht schlechten Einsparmöglichkeiten (von 440 auf 385 Euro beim günstigsten Anbieter) scheuen sich die meisten VerbraucherInnen, den Anbieter zu wechseln. Ab dem heurigen Sommer kommt mit der Einführung des Mehr-Phasen-Tarifs („Bioraria“) auch in den geschützten Markt Bewegung. Diese Neuerung wird den Strommarkt nachhaltig prägen, auch in Südtirol. Und spätestens dann ist es an der Zeit, sich nach einem günstigen Anbieter umzusehen oder deutlich höhere Stromrechnungen in Kauf zu nehmen.

Nr.	Bezeichnung Angebot	Anbieter	Tarifart	geschätzte Jahreskosten
	Grundversorgungsdienst		indexiert auf AEEG-Preis ²	439,08
1	EdisonCasa	Edison	indexiert auf AEEG-Preis	385,72
2	E.ON Luce Click	E.ON Energia	blockierter Preis	387,75
3	e-light	Enel Energia SpA	blockierter Preis	388,60
4	Energia Tutto Compreso	Enel Energia SpA	blockierter Preis	394,19
5	FamilienPlus FamigliaPiù	Seltrade	indexiert auf AEEG-Preis	394,25
6	LUCE PROPRIA	FLYENERGIA SpA	blockierter Preis	398,50
(17)	Casa 10 e lode		indexierter Preis	451,76
*	(für Mitglieder)	EUM Gen. Moos i.P. Moso i.P.	Genossenschaft	183,00
*	(für Mitglieder)	Energie-Werk Prad Prato allo Stelvio	Genossenschaft	338,66

² AEEG = *Autorità per l'energia elettrica e il gas (Ausichtsbehörde für Strom und Gas)*

Anmerkungen:

Berechnet auf Jahresverbrauch 2.700 kWh, Haushaltskunden mit Erstwohnsitz in Bozen, Familie mit 1 Kind

*Angebote 5 und *: von VZS erhoben, Quelle jeweiliger Anbieter. Restliche Angebote mit dem Angebotsfinder der Aufsichtsbehörde AEEG errechnet (www.autorita.energia.it/it/trovaofferte.htm). Es wurden nur dauerhafte Ermäßigungen berücksichtigt (Stand: 27.01.2010).*

Die Energie-Checkkarte für den Strom-, Gas- und Heizölverbrauch

Energieverbrauch ist Gewohnheitssache. Durch die Verbrauchskontrolle kann gezielt Energie gespart werden!

Und so wird's gemacht: Notieren Sie in regelmäßigen Abständen und zur gleichen Uhrzeit den Stand Ihres Strom- und Gaszählers bzw. der Ölstandanzeige am Tank. Achten Sie auch auf Ihre Ver-

brauchsgewohnheiten und notieren Sie diese in der Spalte „Bemerkungen“ (im Urlaub benötigt der Haushalt beispielsweise weniger Energie). Notieren Sie auch die Anschaffung von neuen energiesparenden Geräten, die Backzeit um Weihnachten und dergleichen.

Datum Uhrzeit	Zählerstand	Verbrauch kWh / m ³ / l	Verbrauch pro Tag *	Bemerkungen

* Der Verbrauch pro Tag wird ermittelt, indem der Verbrauch durch die Tage dividiert wird.

Kurz & bündig

Die Themen der letzten Wochen



Kurz & bündig · Kurz & bündig

Klamottenkauf: Herstellung beachten

Der Ausverkauf ist gerade vorbei. Billigpreise haben zum Hamstern verlockt. Die meisten Kleidungsstücke haben eine „Weltreise“ hinter sich. Modekonzerne verschweigen gern, dass sie diejenigen sind, die den Großteil des Verkaufspreises einheimen. Auf der Strecke bleiben die Umwelt bei der Rohstoff-Erzeugung und -Verarbeitung und auch beim Transport und v.a. die faire Bezahlung der NäherInnen. Alternativen: „faire Kleidung“ über Internet und Katalog beziehen.

Alarm Bodenschutz

Weltweit wird eine zunehmende Erosion wertvoller Humusschichten beklagt. In unseren Breitengraden braucht eine Humusschicht von 1 cm Dicke 100-300 Jahre für ihre Entstehung. Andererseits werden auf einem Hektar Boden jährlich rund 1.000 Kubikmeter Grundwasser gespeichert. Vorsorgender Bodenschutz in der Landwirtschaft und eine Absage an die Verbauung und Versiegelung sind dringend vonnöten.

Anlagekonten immer beliebter

Die Zinsen auf BOT, CCT, BTP und Postspargbriefe sind so niedrig wie nie. Auch aufgrund der schlechten Erfahrungen mit Aktien und Fonds sind viele SparerInnen auf der Suche nach sicheren und etwas rentableren Anlageprodukten. Die heimischen Banken bieten vor allem eigene Anleihen. Hier ist auf (zu) lange Laufzeiten zu achten. Das Interesse für kostenlose online-Anlagekonten (Sparkonten) als kurzfristige Parkmöglichkeit steigt. Siehe Angebotsübersicht: www.verbraucherzentrale.it



Neues Bio-Siegel in der EU

Bioprodukte leichter erkennen: Ab Juli 2010 werden alle Bio-Erzeugnisse aus der EU verpflichtend ein neues Siegel tragen. Kunst- und DesignstudentInnen waren aufgefordert worden, ihre Entwürfe für das Bio-Logo einzusenden. Eine Expertenjury hat aus allen Entwürfen drei ausgewählt, VerbraucherInnen aus allen 27 Mitgliedsstaaten haben sich für das neue Siegel entschieden.

Staatliche Urlaubsgutscheine

Italien will Urlaubsreisen ankurbeln: Voraussetzung ist, ein bestimmtes Einkommen nicht zu überschreiten (2008 laut 730, Unico oder CUD) und ein Urlaubsziel innerhalb Italiens, aber außerhalb der eigenen Wohnsitzgemeinde. Die Urlaubsgutscheine (Beiträge von 20-45% des Urlaubspreises) können bei konventionierten Betrieben eingelöst werden. Eine dreiköpfige Familie mit einem Bruttoeinkommen von 20.000-25.000 Euro erhält beispielsweise rund 306 Euro auf ein Ferienpaket von 1.020 Euro. Die Aktion läuft bis 30.06.2010. 5 Millionen Euro wurden zunächst dafür zur Verfügung gestellt, nach dem Motto „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“. www.buonivacanze.it

Sanität: Zustimmung zur Verarbeitung der Daten

Verwirrung und Unsicherheit haben sich unlängst aufgrund der Briefe des Sanitätsbetriebs an alle Haushalte verbreitet. Eine Aussprache hat ergeben, dass die Zustimmung für die Verarbeitung der Daten neben der Rücksendung des Vordrucks mit angekreuztem JA auch vor jeder einzelnen Leistung abgegeben werden kann, schriftlich oder mündlich. Die Entscheidung kann jederzeit geändert oder widerrufen werden, Infos bezüglich der eigenen Daten und deren Behandlung kann man im Sanitätsbetrieb anfordern.

Spanische Fluglinie Air Comet stellt Flüge ein

... nachdem ein britisches Gericht auf Antrag einer Gläubigerfirma der Fluglinie die Beschlagnahme der Flugzeuge angeordnet und ihr die spanischen Behörden die Fluglizenzen entzogen haben. Wer ein Ticket oder eine gültige Flug-Buchung mit Air Comet hat, sollte eine Beschwerde beim spanischen Ministerio de Fomento einreichen. Näheres dazu: www.euroconsumatori.org

Wahl des richtigen Darlehens: 7 Schritte

Die VZS hat in Zusammenarbeit mit dem Notariatskollegium Bozen ein Faltblatt zum Thema herausgegeben, das bei der Auswahl behilflich ist. Z.B. mit dem Tipp, auch die Auszahlungsmodalitäten zu vergleichen und mit einer entsprechenden Anleitung. Zu beziehen in der VZS und ihren Außenstellen, außerdem über das Verbraucher-Mobil (siehe S. 8).

Befreiung von der Fernsehsteuer für über 75-Jährige

Wo ist die im Haushaltsgesetz 2008 versprochene Befreiung geblieben? Die Gebühr für das Fernseh-Abo musste auch im heurigen Jänner noch von allen bezahlt werden. Die VZS hat den Wirtschaftsminister ersucht, umgehend dafür zu sorgen, dass die verbraucherfreundliche Maßnahme nicht nur auf dem Papier bestehen bleibt.

Kurz & bündig · Kurz & bündig · Kurz & bündig · Kurz & bündig · Kurz & bündig



© Viktor Mildnerberger / PIXELIO

Fotovoltaik: rentable Investition

Solaranlagen als Investition verdienen Beachtung. Dank der staatlichen Förderungen (Italien liegt im Spitzenbereich) und der Ersparnis beim Stromverbrauch können die anfänglich investierten 15.000 bis 20.000 Euro auch mehr als 7% pro Jahr an „Rendite“ abwerfen. Neben dem grundsätzlichen Aspekt der grünen Energie kann man diese Anlagen also auch als Alternative zu den mittlerweile weniger interessanten traditionellen Anlageformen betrachten. Experten schätzen, dass die derzeitigen Förderungen bis Ende 2010/Anfang 2011 zugänglich sein werden.

Erhöhung bis zu 300% bei Postfächern

Die Jahresgebühren für ein Postfach wurden mit 1.1.2010 unverhältnismäßig angehoben: So kostet ein kleines Postfach in Italien jetzt jährlich 100 Euro, im vergangenen Jahr noch 35 Euro. In Österreich kostet das entsprechende Postfach 7,50 Euro im Jahr. Die VZS hat die Wettbewerbsbehörde wegen Missbrauchs der Marktposition durch Poste Italiane eingeschaltet.

Medientipp

Südtirols neues Verbraucherfernsehen online

Die Unwissenheit der VerbraucherInnen liefert viel zu oft den Rohstoff, aus dem Geld gemacht und eingesteckt wird. Gegen diesen Missstand hilft nur „Information“, auch jene über unübliche Kanäle wie die des neuen Südtiroler Verbraucherfernsehens.

www.verbrauchertipp.tv

Niedrige Lebensmittelpreise gefährden nicht nur Qualität

Lebensmittelpreise sind derzeit in Europa niedrig wie selten zuvor. Nur rund 11% des Einkommens werden für Nahrungsmittel ausgegeben. Das war einmal grundlegend anders. Auf der weltweit größten Internationalen Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau, der Grünen Woche in Berlin im vergangenen Jänner, wurde der enorme Preisverfall für Produzenten von Nahrungsmitteln, beklagt. Alternative für konsumbewusste VerbraucherInnen: Direktkauf ab Hof oder auf den Bauernmärkten.

Die Schwarze Liste der VZS

Es gibt sie, die Negativliste der Verbraucherzentrale Südtirol. In ihr finden sich alle in Südtirol tätigen Unternehmen und öffentlichen Dienstleister, die sich unfair im Sinne der festgelegten Kriterien und Gesetze verhalten haben. Die Schwarze Liste ist seit Oktober 2009 im Internet einzusehen und soll KonsumentInnen besser schützen helfen. Unter den „schwarzen Schafen“ finden sich vor allem Telekommunikationsunternehmen (u.a. Fastweb, Tele2, Wind), aber auch die Zahnärztekammer der Provinz Bozen.

Kubaturbonus für energiesparendes Sanieren

Wider Erwarten auf unbefristete Zeit verlängert hat der Südtiroler Landtag den entsprechenden Kubaturbonus im Rahmen des Umwelt-Omnibus-Gesetzes. Aber Achtung: Wer hingegen in den Genuss der 55%igen Steuerreduzierung kommen möchte, muss die Energiesparmaßnahmen innerhalb 2010 abschließen (Zahldatum 31.12.2010), denn mit Ende des Jahres läuft diese Steuerbegünstigung aus. Details über die technische Bauberatung der VZS.

Autoversicherung: höhere Versicherungssummen

Im Dezember 2009 wurde die gesetzliche Mindestversicherungssumme für alle KFZ-Versicherungsverträge angehoben, vorerst auf 2,5 Millionen Euro für Personenschäden und 500.000 Euro für Sachschäden, immer pro Schadensfall. Ab 1. Juni 2012 werden die genannten Beträge sogar verdoppelt. Die VZS empfiehlt bereits seit Jahren, Versicherungsverträge mit einem Betrag von mindestens 5 Millionen Euro abzuschließen.

Webseite des Monats



<http://isvap.sviluppoeconomico.gov.it>

Der online-Dienst „Il Preventivatore“ der 1982 gegründeten Aufsichtsbehörde ISVAP (Istituto per la Vigilanza sulle Assicurazioni Private e di Interesse Collettivo) sucht und vergleicht günstige Angebote von Autoversicherungspolizzen.

www.sii.bz.it

Online-Ausstellung der Dokumentation für die Inanspruchnahme des IRPEF-Steuerabzugs für PendlerInnen-Abos

Impressum

Herausgeber:

Verbraucherzentrale Südtirol, Zwölfmalgreiner Str. 2, Bozen
Tel. +39 0471 975597 - Fax +39 0471 979914

info@verbraucherzentrale.it - www.verbraucherzentrale.it

Eintragung: Landesgericht Bozen Nr. 7/95 vom 27.02.1995

Veröffentlichung/Vervielfältigung gegen Quellenangabe

Verantwortlicher Direktor: Walther Andreas

Redaktion: Francesco Imbesi, Evi Keifl, Anita Rossi

Koordination & Grafik: ma.ma promotion

Fotos: ma.ma promotion, Pixelio, Archiv Verbraucherzentrale
Veröffentlichung oder Vervielfältigung nur gegen Quellenangabe.

Druck: Fitolito Varesco, Auer / Gedruckt auf Recyclingpapier



Gefördert durch die Autonome Provinz Bozen-Südtirol
im Sinne des LG Nr. 15/1992 zur Förderung des
Verbraucherschutzes in Südtirol.

Mitteilung gemäss Datenschutzkodex (GVD Nr. 196/2003): Die Daten stammen aus öffentlich zugänglich Verzeichnissen oder der Mitgliederkartei und werden ausschließlich zur Versendung des „Verbrauchertelegramms“, samt Beilagen verwendet. Im kostenlosen, werbefreien Verbrauchertelegramm erscheinen monatlich Informationen der Verbraucherzentrale für Südtirols KonsumentInnen. Rechtsinhaber der Daten ist die Verbraucherzentrale Südtirol. Sie können jederzeit die Löschung, Aktualisierung oder Einsichtnahme verlangen (Verbraucherzentrale Südtirol, Zwölfmalgreiner Str. 2, 39100 Bozen, info@verbraucherzentrale.it, Tel. 0471 975597, Fax 0471 979914).

Kurz & bündig · Kurz & bündig · Kurz & bündig · Kurz & bündig · Kurz & bündig

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 h, Mo-Do 14-17 h
Außenstellen (in Zusammenarbeit mit den Bezirksgemeinschaften und Gemeinden): Meran, Schlanders, Brixen, Klausen, Sterzing, Bruneck, Picolein, Lana, Bozen, Neumarkt (Adressen und Telefon siehe Homepage)

Was bieten wir?

Die VZS bietet, dank der öffentlichen Unterstützung, kostenlos Information und allgemeine Beratung. Für Fachberatungen wird ein Mitglieds-/Unkostenbeitrag eingehoben. Freiwillige Spenden können von der Einkommensteuer abgesetzt werden (19% von max. 2.065,83 €/Jahr).

Wer sind wir?

Die VZS ist im Sinne des Verbraucherschutzkodex (GvD 206/2005) ein staatlich anerkannter Verbraucherschutzverein und wird im Sinne des LG 15/92 vom Land Südtirol gefördert.

Wir sind die Interessenvertretung aller VerbraucherInnen. Wir setzen uns öffentlich gegenüber der Politik, der Verwaltung, der Wirtschaft und mit rechtlichen Mitteln für einen wirksamen wirtschaftlichen und gesundheitlichen Verbraucherschutz ein.

Wir schaffen Transparenz in Märkten und engagieren uns dafür, dass sich die Lebensqualität in unserem Land verbessert.



Beratung

► **Erstberatung:** Mo-Fr 9-12 h, Mo-Do 14-17 h

- **Fachberatungen** auf Termin
- Verbraucherrechtsberatung** (Kauf-, Dienstleistungs- und Werkverträge, Garantien, Freiberufler, Datenschutz, Zugang zum Recht)
- Telekommunikation**
- Finanzdienstleistungen**
- Versicherung und Vorsorge**
- Kondominiumsfragen**
- Bauen und Wohnen:** rechtliche Fragen Mo + Mi 10-12 h, Tel. 0471 97 55 97, technische Fragen: Di 9-12 h + 14-17 h (telefonisch unter 0471 30 14 30)
- Ernährung:** Mi 10-12 h + 14-17 h, Do 9-11 h
- Elektrosmog/Kritischer Konsum:** Mo+Di 10-12 h + 16-18 h, Tel. 0471 94 14 65
- **Schlichtungen**
- **Infoconsum** – Infostelle Verbraucherbildung für Lehrpersonen: Mo+Di 10-12 h + 16-18 h, Brennerstr. 3, Bozen Tel. 0471 94 14 65



Weiters

- Tests
- Geräteverleih (Stromverbrauchsmesser, Strahlungsmesser, ...)
- KFZ-Kaufbegleitung/Gebrauchtwagenkaufbegleitung.
- Service im Bereich Bauen und Wohnen: Angebotsvergleich, Vertragsüberprüfung, Beratung zu Förderungen für Energiesparmaßnahmen, energetische Feinanalyse, Energieberatung Neubau, Klimahausberechnung Neubau, Energiesparberatung, Schimmel/Feuchteberatung, Begleitung Wohnungskauf, Baubegehung, Schimmel/Feuchteanalyse, Gebäudethermografie, Luftdichtheitsmessung, Schallschutzmessungen, Sonnenstanddiagramme. Kosten und Infos siehe Homepage.



Information

- Infoblätter – kurz und bündig
- Verbrauchertelegamm – jeden Monat neu (auch online unter „News“)
- Bibliothek, Infothek – Inhaltsverzeichnis auf Homepage
- Preisfinder – Online-Tipps zum günstigen Einkauf
- Versicherungs-Check & Auto-Versicherungs-Check – zuerst Bedarf festlegen
- Verbrauchermobil – die VZS auf Rädern (siehe Kalender)
- Pluspunkt: das Verbrauchermagazin im TV-Programm des RAI-Sender Bozen: 1. Do/Monat 20.20 h, WH: 1. Fr/Monat 22.00 h
- Schlau gemacht: RAI-Sender Bozen, Di ab 11.05 h, WH: Fr 16.30 h
- Achtung Falle: Radio Holiday, Mo 17.15 h, WH: Di 11.05
- Verbrauchertipp: TeleRadioVinschgau, 3. Do/Monat 10 h, WH 4. Di/Monat 18 h
- La copa dal caffè: Radio RAI ladina, 2. Di/Monat 13.50 h



Bildung

- Infoconsum
- Freitagstreffs
- Mediathek
- Vorträge
- Klassenbesuche

Europäisches Verbraucherzentrum
Verbraucherfragen, die das Ausland betreffen: Mo-Fr 8-16 h, Brennerstr. 3, Bozen
Tel. 0471 98 09 39
www.euroconsumatori.org

Partnerstelle: CRTCU – Trient
www.centroconsumatori.tn.it

Verbraucherinfos rund um die Uhr
www.verbraucherzentrale.it

Aktuelle Termine:

Freitag, 12. März

Der Schulverbund Netzwerk Überetsch-Unterland lädt zum Treffen mit Francesco Imbesi, Fachreferent für Elektromog von der Verbraucherzentrale Südtirol, ein. Die Veranstaltung zum Thema „Gesünder leben mit weniger Elektromog“ findet in der Mittelschule Neumarkt mit Beginn um 20 Uhr statt.



Verbrauchermobil



März

Mo 08.	09.30-11.30 h Sterzing, Stadtplatz 09.30-12 h Bozen, Mazziniplatz
Di 09.	15-17 h Naturns, Burggräfler Platz 10-12 h Teis (Villnöss), vor Raiffeis 14.30-16.30 h St. Peter (Villnöss), Gemeindeplatz
Mi 10.	Gemeindeplatz
Fr 12.	09.30-11.30 h Klausen, Tinneplatz
Di 16.	09.30-12 h Eppan, Tyrolplatz
Mi 17.	09.30-11.30 h Auer, Gemeindeplatz
Do 18.	09.30-12 h Bozen, Don Bosco Platz
Fr 19.	09.30-11.30 h Neumarkt, Hauptplatz
Di 23.	09.30-11.30 h Schenna, Raiffeisenplatz
Mi 24.	09.30-11.30 h Klobenstein, Hauptplatz 09.30-11.30 h St. Leonhard, Raiffeisen-Pl.
Fr 26.	14-16 h Algund, Gemeindeplatz
Sa 27.	09.30-11.30 h Andrian, Dorfplatz
Mo 29.	09.30-11.30 h Prad, Hauptplatz
Di 30.	15-17 h Vahrn, Rathausplatz 10-12 h Brixen, Hartmannsheimplatz
Mi 31.	15-17 h Bruneck, Graben

April

Do 01.	09.30-12 h Bozen, Talferbrücke 09.30-11.30 h Lana, Ansitz Rosengarten
Fr 02.	14.30-16.30 h Meran, Kornplatz

5 Promille für die Stimme der VerbraucherInnen

Die SteuerzahlerInnen können **5 Promille** der Einkommenssteuer für **Organisationen zur Förderung des Sozialwesens** bestimmen, wozu auch die Verbraucherzentrale zählt. Dieser Betrag wird vom ohnehin geschuldeten Steuerbetrag abgeführt. Es reicht Ihre Unterschrift auf dem entsprechenden Steuervordruck sowie die Angabe der Steuernummer 94047520211.